

Schulabsentismus - Ein Phänomen mit vielen Gesichtern

Kosten:

Preis auf Anfrage.

Über den Kurs

Bedingt durch die Schulpflicht in Deutschland ist Schulabsentismus etwas, das Schulen und ihre Kooperationspartner*innen in ihrer täglichen Arbeit begleitet. Seit den Schulschließungen im Rahmen der Corona-Pandemie hat die Bedeutung des Themas noch einmal an Dringlichkeit gewonnen, da manchen Kindern und Jugendlichen, nach der langen Zeit des Homeschoolings, die Rückkehr in einen geregelten Schulalltag nicht gelungen ist. Der Begriff Schulabsentismus beschreibt erst einmal nur ein eng umrissenes Verhalten – nämlich das wiederholte oder dauerhafte Fernbleiben eines Schülers oder einer Schülerin von der Schule. Bei genauem Hinsehen wird jedoch deutlich, dass es dafür eine Vielzahl unterschiedlicher Ursachen gibt, die häufig ineinandergreifen. Um also passende Hilfen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ableiten zu können, ist es notwendig, die Ursachen individuell zu betrachten, Handlungsschritte aufeinander abzustimmen sowie Schnittstellen und Zuständigkeiten verschiedener Akteure im Prozess zu klären.

Ziele

Konkretes Wissen für die Arbeit im Kontext Schulabsentismus ist erlangt und die eigene Rolle im Prozess geklärt. Die Teilnehmer*innen können Ursachen für schulabsentes Verhalten identifizieren und kreative Lösungsansätze entwickeln.

Inhalte:

- Ursachen und Formen von schulabsentem Verhalten
- Kennenlernen hilfreicher Handlungsschritte in der Fallbearbeitung
- Rechtliche Grundlagen
- Zuständigkeiten und Schnittstellen verschiedener Akteure
- Entwickeln von Lösungsansätzen
- Wo beginnt Kinderschutz?
- Fallbearbeitung

Arbeitsformen

/Methoden

/Materialien:

- mediale Impulsreferate
- interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer*innen
- Live-Online-Seminar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren
- Zzgl. Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit